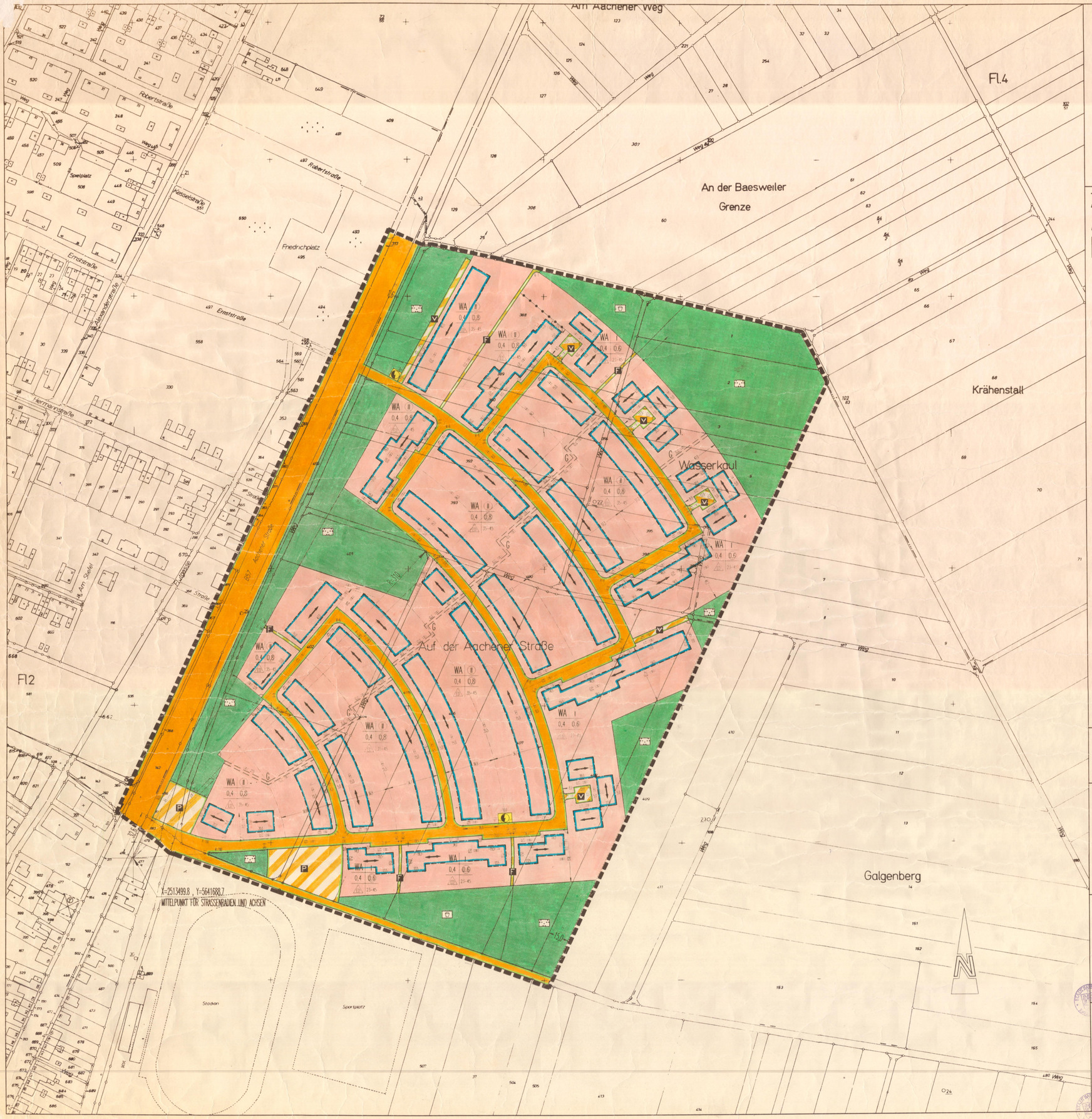
STADT BAESWEILER
BEBAUUNGSPLAN NR.50
–ÖSTLICH DER B57–



ZEICHENERKLÄRUNG :

Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 1 bis 11 BauNVO)

WA — Allgemeines Wohngebiet

Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

I — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
II — zwingend
0,4 — Grundflächenzahl
0,8 — Geschoßflächenzahl

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
Baugrenze

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

Straßenverkehrsflächen
Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
P — Öffentliche Parkfläche
V — Verkehrsberuhigter Bereich
F — Fußweg

Flächen für Versorgungsanlagen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 12 und Abs. 6 BauGB)

Trafostation

Grünflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

Öffentliche Grünflächen
Parkanlage
Spielplatz

Sonstige Planzeichen

G — Mit Gehrechten zugunsten der Allgemeinheit zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)
Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebiets (z.B. § 1 Abs. 4, § 16 Abs. 5 BauNVO)
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)
Stellung der baulichen Anlage durch Angabe der Firstrichtung
Dachneigung als Mindest- und Höchstgrenze in Grad
Kartograph. Hilfslinie

Nutzungsschablone

Baugebiet	Zahl d. Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Bauweise	Dachneigung

Kennzeichnungen

Kennzeichnung des gesamten Geltungsbereichs des Bebauungsplans gemäß § 9 Abs. 5 Nr. 2 BauGB als Fläche, unter der der Bergbau umgeht. Bei Baumaßnahmen sind gegebenenfalls besondere bauliche Vorkehrungen zu treffen.

Hinweise

Bei Baumaßnahmen auftretende archäologische Bodenfunde sind gemäß Denkmalschutzgesetz NW dem Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege zu melden.

Rechtsgrundlagen:

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I, S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31.August 1990 i.V.m. Artikel I des Gesetzes vom 23.September 1990 (BGBl. 1990 II, S. 885, 1122)

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I, S. 132), geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 2 des Einigungsvertrages (s.o. BGBl. 1990 II, S. 885, 1124)

Planzeichenverordnung (PlanzV 90) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. I, 1991 S. 58)

§§ 4 u. 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1984 (GV NW 1984 S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.03.1990 (GV NW 1990 S. 141)

§ 81 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.06.1984 (GV NW S. 419; ber. S. 532), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.11.1992 (GV NW 1992 S. 467)

Entwurf und Bearbeitung:
LEG Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein–Westfalen G m b H
40476 Düsseldorf , Roßstraße 120 Tel.(0211)4568–0
Düsseldorf, den 10.05.1993

Die Übereinstimmung der Bestandsangaben mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit sowie die geometrische Eindeutigkeit der städtebaulichen Planung werden bescheinigt.

Alsdorf, den 17.05.1993
Kataster- und Vermessungsamt
Öffentl. Verm.-Ing.

Der Bebauungsplan ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB durch Beschluß des Rates der Stadt vom 9. 3. 92 aufgestellt und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt worden.

Baesweiler, den 15. 3. 93
Bürgermeister (Plum) Ratsmitglied
In Vertretung: (Strauch) Erster u. Techn. Beigeordneter
Stadtdirektor (Gaesbeken)

Dieser Bebauungsplan hat als Entwurf mit seinen Anlagen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 21. 5. 93 bis einschließlich 22. 6. 93 öffentlich gelegen.

Baesweiler, den 23. 6. 93
Bürgermeister (Plum) Ratsmitglied
In Vertretung: (Strauch) Erster u. Techn. Beigeordneter
Stadtdirektor (Gaesbeken)

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 BauGB durch den Rat der Stadt am 6. 7. 93 als Satzung beschlossen worden.

Baesweiler, den 7. 7. 93
Bürgermeister (Plum) Ratsmitglied
In Vertretung: (Strauch) Erster u. Techn. Beigeordneter
Stadtdirektor (Gaesbeken)

Der Satzungsbeschluß erfolgte auf der Grundlage des § 2 Abs. 6 BauGB – Maßnahmengesetz, da der Bebauungsplan zur Deckung des dringenden Wohnbedarfs der Bevölkerung dient.

Baesweiler, 07.07.1993
Der Stadtdirektor
In Vertretung:
(Strauch)
Erster u. Techn. Beigeordneter

Der Beschluß des Stadtrates vom 06.07.1993 und das Bereithalten des Bebauungsplanes zu jedermanns Einsicht wurde am 18.03.1994 ortsüblich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Baesweiler, 21.03.1994
(Plum)
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan besteht aus dem Urkundsplan, den textlichen Festsetzungen mit Anlage (Pflanzliste), der Begründung, dem landschaftspflegerischen Fachbeitrag und der rechnerischen Festlegung der Erschließungsstraßen über CAD durch die LEG NRW, auf Grundlage der Katasterkarten im Maßstab 1:1000 vom Katasteramt ~~der Stadt~~ Aachen des Kreises (Stand: 1972 u. 1974).

STADT BAESWEILER
BEBAUUNGSPLAN NR.50
–ÖSTLICH DER B57–

Gemarkung Baesweiler Flur 2 u.3
Gemarkung Setterich Flur 3

1. Ausfertigung
M. 1:1000